

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.12.2011, Nr. 305, S. 20

## Grundsatzurteil für Käufer von Medienfonds

jjä. BERLIN, 30. Dezember. Anleger, die mit dem Medienfonds "VIP 4" Schiffbruch erlitten haben, können auf Schadensersatz hoffen. Das Oberlandesgericht München entschied am Freitag, dass der Verkaufsprospekt fehlerhaft war. Steuer- und Verlustrisiken seien falsch dargestellt worden, ebenso die Prognose für das Investment. Mit dem eingesammelten Geld wurden Kinofilme wie "Das Parfum" finanziert. Dem Gerichtsentscheid zufolge haften für die Fehler die italienische Großbank Unicredit, die die Hypo-Vereinsbank geschluckt hat, sowie der Fondsinitiator Andreas Schmid (Az.: KAP 1/07). Das zugrunde liegende "Musterverfahren" dauerte bislang fünf Jahre. Nach Ansicht der Anwaltskanzlei Mattil, die den Richterspruch erstritten hat, sind von der Entscheidung auch etliche weitere Medienfonds betroffen.

**Quelle:** Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.12.2011, Nr. 305, S. 20

**Ressort:** Seitenüberschrift: Finanzmärkte und Geldanlage  
Ressort: Wirtschaft

**Branchen-Code:** 6720 Investmentgesellschaften, Fondsgesellschaften  
6720 Investmentgesellschaften, Fondsgesellschaften

**Sic-Code:** S6726 Sonstige Investmentgesellschaften <F Firma>  
S6726 Sonstige Investmentgesellschaften <B Branche>

**Sach-Codes:** GELD Geld und Finanzmärkte  
PROZ Prozeß  
JUST Justiz

**Dokumentnummer:** FD1201112313354664

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de/document/FAZ\\_\\_FD1201112313354664](https://www.genios.de/document/FAZ__FD1201112313354664)

Alle Rechte vorbehalten: (c) F.A.Z. GmbH, Frankfurt am Main



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH